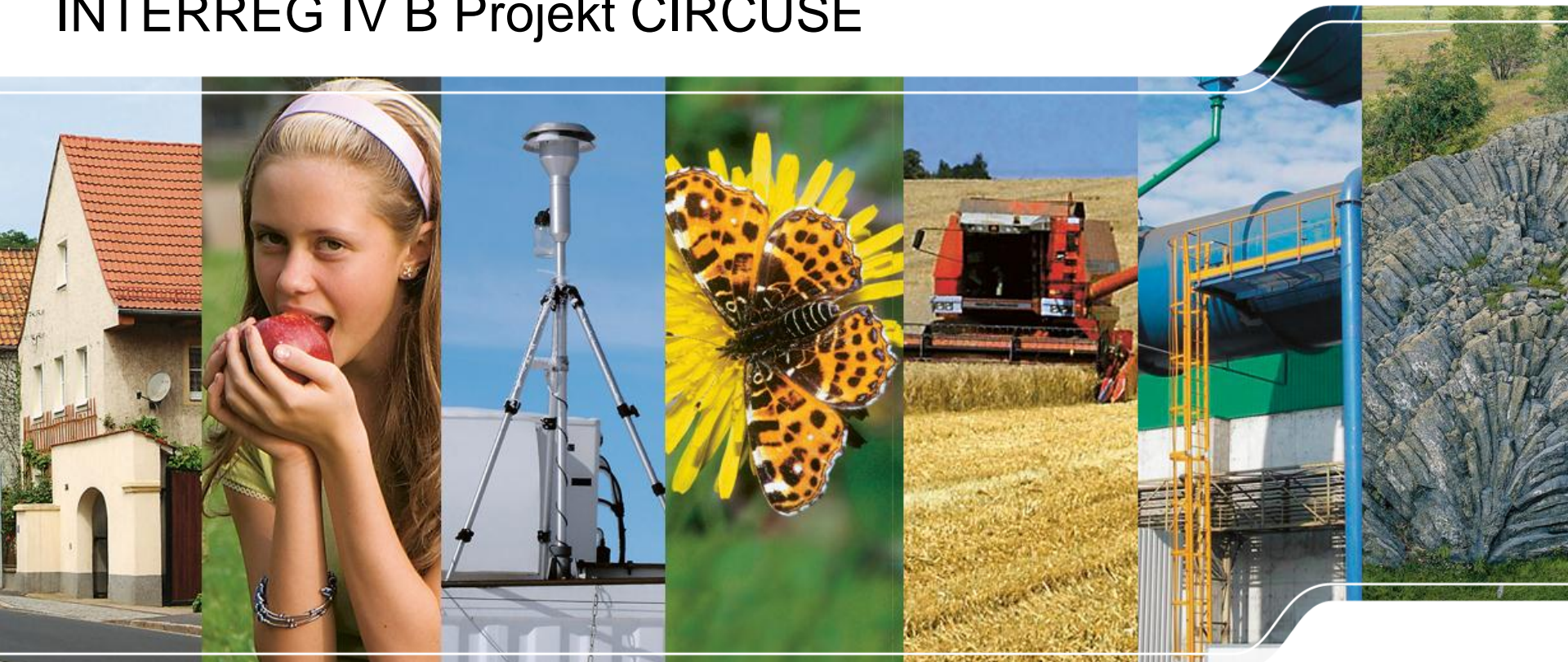


Flächenmanagement und Flächenkreislauf – Pilotregion Freiberg im INTERREG IV B Projekt CIRCUSE



Erich Fritz, SAXONIA Freiberg und Bernd Siemer, LfULG Sachsen



Gliederung

- INTERREG Projekt CIRCUSE (Herr Siemer)
 - Partner, Fakten, Ziele
 - strategischer Ansatz
 - Pilotregion Freiberg
 - Ergebnisse

- Fläche „Porzellanwerk/Davidschacht Freiberg“ (Herr Fritz)
 - Pilotfläche
 - Ergebnisse der Potenzialanalyse
 - Stand aktueller Planungen

- Weitere Flächen Freiberg (Beispiele)

Partner, Fakten

EU-CENTRAL-
Projekt

6 Staaten

Kommunen,
Regionen,
Land, Bund

Laufzeit:
03/2010-
08/2013



Circular Flow Land Use Management (CircUse)

Circular Flow Land Use Management



FUNDED BY CENTRAL EUROPE PROGRAMME EUROPEAN TERRITORIAL COOPERATION

Partnership

CircUse Lead partner

► Institute for Ecology of Industrial Areas/Poland Dr. Starzewska-Sikorska
www.ietu.katowice.pl

CircUse Project partners

- City of Piekary Śląskie/Poland
www.um.piekary.pl
- German Institute of Urban Affairs/Germany
www.difu.de
- Saxon State Office for the Environment, Agriculture and Geology/Germany
www.smul.sachsen.de
- Environment Agency Austria Ltd./Austria
www.umweltbundesamt.at
- Telepark Baernbach Corporation Ltd./Austria
www.telepark.at
- Slovak University of Technology in Bratislava, SPECTRA Centre of Excellence/Slovakia
www.stuba.sk
- City of Trnava/Slovakia
www.trnava.sk
- Higher Institute on Territorial Systems for Innovation/Italy
www.siti.polito.it
- Asti's Municipality/Italy
www.comune.asti.it
- Institute for sustainable development of settlements/Czech Republic
www.brownfields.cz
- The Usti Region/Czech Republic
www.kr-ustecky.cz

Associated partners

- City of Usti nad Labem/Czech Republic
www.usti-nl.cz
- Świętokrzyskie Province/Poland
www.sejmik.kielce.pl
- Federal Institute for Research on Building, Urban Affairs and Spatial Development/Germany
www.bbsr.bund.de

Locations of partners



This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF.

www.circuse.eu

07.2010

CircUse Land Use Management Tool



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

www.circuse.eu

This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF

Links

<http://www.circuse.eu>

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/21288.htm>

Ziele des EU_CIRCUSE

Auswahl

- Allgemeine Nomenklatur für Flächenkreislaufwirtschaft
- Management-System für lokale und regionale Behörden
- Abstimmung über quantitative und qualitative Ziele „Reduzierung der Flächeninanspruchnahme“
- Aktionspläne
- Bildung von Flächenagenturen
- Demonstrationsprojekte

Johannes Hahn (Commissioner for Regional Policy of the European Union)

Minimisation of land consumption is a key objective for sustainable urban development and a mayor challenge for the EU. The integrated instrument Circular Flow Land Use Management with its principle “reuse – recycle – compensate” helps cities and regions to implement an economic and ecologic urban development.

Strategischer Ansatz: Flächenkreislaufwirtschaft



- a.** Neuausweisung von Flächen auf der „grünen Wiese“
- b.** Entlassung von Flächen, für die eine Nachnutzung nicht dauerhaft in Frage kommt
 - ▶ Brachflächen (Wohnen, Industrie, Handel, Militär)
 - ▶ Baulücken im Innenbereich
 - ▶ Stadtumbauflächen
 - ▶ Planungsbrachen
- c.** Mobilisierung von Flächenpotentialen

Strategischer Ansatz: Flächenkreislaufwirtschaft, Definitionen (Auswahl)

Industriebrachen



z.B. Bergbau, Textil oder Stahlindustrie

Def: Aufgrund der industriellen Entwicklung während der letzten Jahrzehnte ist ein Rückgang von industriell benötigten Flächen zu verzeichnen. Häufig führte eine Produktionsverlagerung in andere Länder zum Zusammenbruch und zum „liegen lassen“ der Fläche. Die Flächen sind meist voll erschlossen, nicht unbedingt neuwertig, auch existieren oft zahlreiche Gebäude der früheren Nutzung.

Wohnbrachen



z.B. historische Bausubstanz, gründerzeitliche Gebäudekomplexe

Def: Teilweise abgebrochene oder noch erhaltene aber ungenutzte, historische meist gründerzeitliche Bausubstanz. In dieser Kategorie werden auch Plattenbausiedlungen, die leer stehen bzw. nicht mehr in genutzt werden, mit berücksichtigt.

Landwirtschaftliche Brachen



z.B. aufgegebenen Bauernhöfe

Def: In Analogie zu industriellen Brachflächen fand auch im landwirtschaftlichen Bereich ein Wandel der Anbaumethoden und -möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten statt. Diese Kategorie beinhaltet nicht die landwirtschaftliche Nutzbrache/Ackerflächen, der Focus liegt hierbei auf ehemals landw. genutzte Gebäude.

10 unterschiedliche Flächentypen definiert

▶ **Außenbereichsflächen mit baulichen
Entwicklungsperspektiven „Grüne Wiese“**



▶ **Baulücken**



▶ **Unter- oder ungenutzte Fläche**



▶ **Brachflächen**



■ **Industrie**



■ **Militär**



■ **Gewerbe / Investition („Greyfields“)**



■ **Infrastruktur und Verkehr**



■ **Wohnen**



■ **Kultur und Soziales**



■ **Landwirtschaft**



Art der Vornutzung

Charakteristik		Bearbeiter _____	
Id. Nummer	_____	Flächenbezeichnung	_____
Datum der Erfassung	_____	Ortsteil	_____
Anzahl an Digitalfotos	_____	Straße, Hausnummer	_____
Fläche kartiert	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Flächentyp	<input type="checkbox"/> unter-/ ungenutztes Land <input type="checkbox"/> Baulücke (Bebauter Bereich)
Eigentümer	<input type="checkbox"/> Privat <input type="checkbox"/> N.A. <input type="checkbox"/> Öffentlich	<input type="checkbox"/> Brownfield <input type="checkbox"/> Grünfläche	

NUTZUNG

Bisherige Nutzung	<input type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Verkehr/Infrastruktur <input type="checkbox"/> Industrie	<input type="checkbox"/> Gewerbe <input type="checkbox"/> Kultur/Sozial <input type="checkbox"/> Bergbau	<input type="checkbox"/> Militär <input type="checkbox"/> Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> Keine der genannten
-------------------	---	--	--

Kommentar bisherige Nutzung _____

Rest-/ Zwischennutzung:

<input type="checkbox"/> Ja	Beschreibung	_____
<input type="checkbox"/> Nein		_____

GEBÄUDEBESTAND

Gebäudebestand	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Beschreibung	_____
Zusammenfassung Zustand		<input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> ruinös <input type="checkbox"/> unklar

Verkehr/Infrastruktur

Verkehrerschließung vorhanden	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Beschreibung	_____
Ausbaugrad	<input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> nicht ausreichend <input type="checkbox"/> unklar		

VERSIEGELUNG

Versiegelungsgrad	<input type="checkbox"/> hoch bis sehr hoch (67 - 100%) <input type="checkbox"/> mittel (33 - 66%)	<input type="checkbox"/> gering (< 33%) <input type="checkbox"/> unversiegelt (0%)
Versiegelungsmaterial	<input type="checkbox"/> Asphalt <input type="checkbox"/> Beton <input type="checkbox"/> Betonpflaster <input type="checkbox"/> Natursteinpflaster	<input type="checkbox"/> wassergeb. Decke <input type="checkbox"/> Gleisanlagen <input type="checkbox"/> Anderes

Beschreibung: _____

Geländeprofil

natürliches Geländeprofil	<input type="checkbox"/> Eben (< 5% - 5 m per 100 m) <input type="checkbox"/> geneigt (>= 5%)	<input type="checkbox"/> Terrasiert <input type="checkbox"/> Uneben
sichtbares künstliches Geländeprofil (z.B. Auffüllungen, etc.)		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Beschreibung _____

Strategischer Ansatz: Flächenkreislauf, Felderfassung

Strategischer Ansatz: Flächenkreislaufwirtschaft, Lehrmaterial



CircUse

Umwelteffekte der Flächennutzung

Lehrmaterialien
für SchülerInnen
ab der 9. Schulstufe



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



CENTRAL
EUROPE
COOPERATING FOR SUCCESS



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND

This project is implemented through the CENTRAL EUROPE programme co-financed by the ERDF

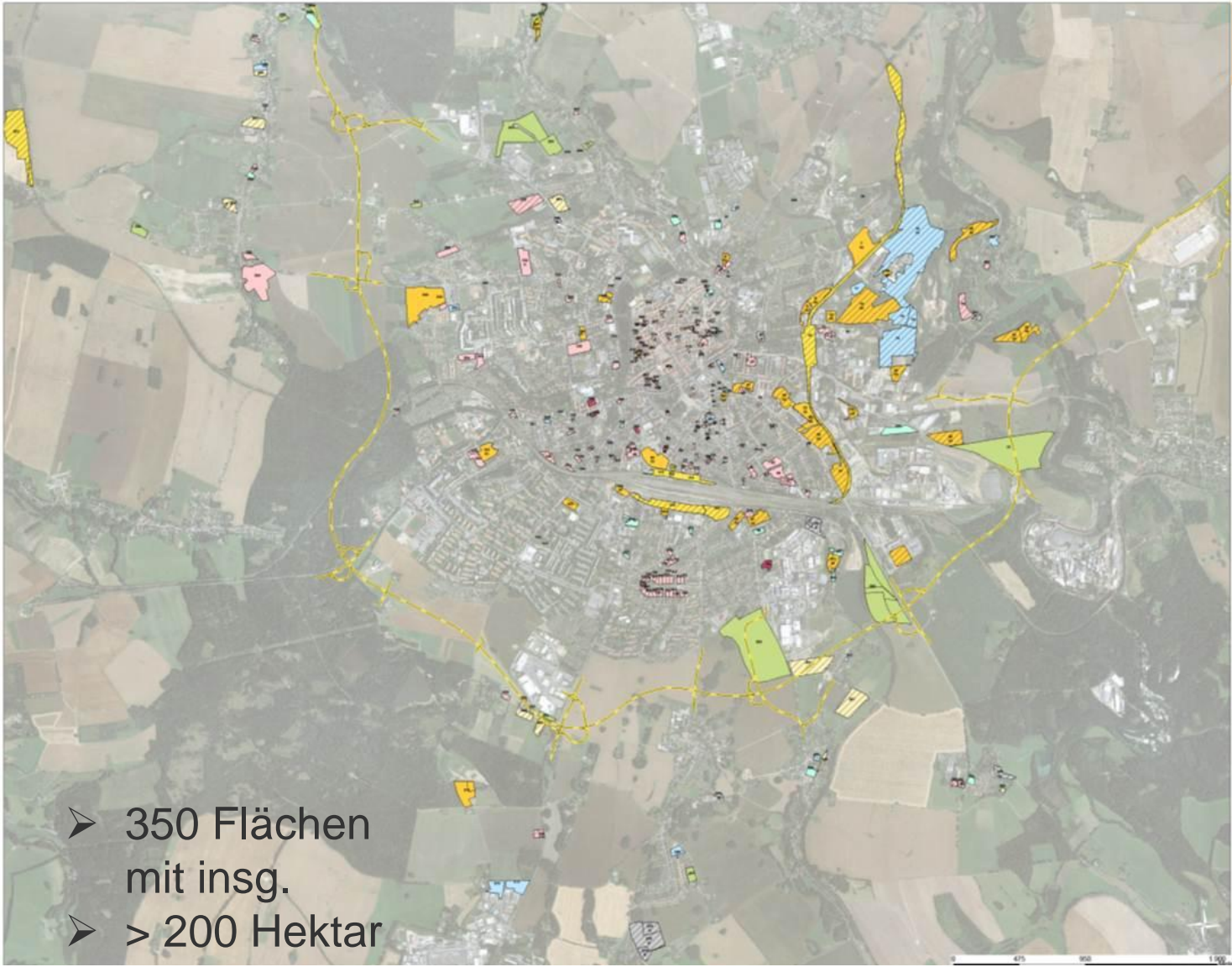
Test: Scholl-Gymnasium FG
Aktuell: Schüler-Facharbeiten



Pilotregion Freiberg

- Abstimmung Vorgehen mit Interministerieller AG „Reduzierung der Flächeninanspruchnahme“
- Zielstellung: Erfassung der Flächenpotenziale in Mittelzentrum „Pilotfläche“ Freiberg
- Abstimmung mit Stadtplanungsbehörde Freiberg
Flächenumfang, Aktualität der Daten (FNP), Erwartungen, Methodik
- Feldarbeiten auf Grundlage aktuellem Liegenschaftskataster (ALK)
- Erfassungsprogramm mit kommunaler bzw. regionaler Nomenklatur
- Abstimmung aller erfassten Flächendaten mit Planungsbehörde
- Integration in CircUse IT-Tool „Flächenmanagement“
- Übergabe des CircUse IT-Tool an das Stadtplanungsamt

Ergebnisse: Flächenerfassung Freiberg



Circular Flow Land Use Management

Arbeitspaket 3:
Output 3.2.7
Flächenmanagementkarte von Mittelsachsen
Bsp. Freiberg

Legende Flächentypen (ToRs)

- Grünfläche 46,53 ha
 - Baulücke 6,14 ha
- Unter- od. ungenutzte Fläche** 45,27 ha
- Kultur / Soziales
 - Industrie
 - Wohnen
 - Verkehr
 - ohne Zuordnung

Brachflächen 112,78 ha

- Landwirtschaft
- Gewerbe
- Kultur / Soziales
- Industrie
- Wohnen
- Verkehr
- Bergbau

— geplante Umgehungsstraße

- 350 Flächen mit insg.
- > 200 Hektar



Ergebnisse CircUse



Circular Flow Land Use Management (CircUse)

Land Use Management Database Installation CD

To start the country-specific Land Use Management Database please press on the corresponding flag.



To start the installation of the country-specific Land Use Management Database please press on the corresponding flag.



Freiberg, Dresden, Date 08/2013

Ergebnisse CircUse



Circular Flow Land Use Management (CircUse)



Flächenmanagement-Datenbank

Felderfassung / Zusatzdaten

Daten Import / Berichte

Schutz- und Planungsdaten

GIS Visualisierung

Datenrecherchen

Hilfe

Info

Diagramme / Statistiken

Datenbank schließen

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND

This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF

Formularansicht



Ergebnisse CircUse

Pilotfläche:
Porzellanwerk Freiberg
- Potenzialanalyse (Fakten)





Porzellanwerk Freiberg



Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft

Bachelorarbeit an der TU Bergakademie Freiberg, 2012

Bearbeiter: Patrick Wieduwilt

Betreuer: Prof. Helmuth Albrecht

Studiengang: Industriearchäologie / Industriekultur

Auftraggeber: SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH

NACHNUTZUNGSOPTIONEN

Gewerbliche Nutzung

- Bürogebäude
- Produktionshallen



Kulturelle Nutzung

- Kultur-/Sportzentrum
- Kunstausstellung
- Messestandort



Mischnutzung

- Hostel
- Autokino
- Jugendtreff



Sieben Städte wollen Sachsens Industriekultur präsentieren

Einer großen Tradition soll 2018 eine Landesausstellung gewidmet werden. Nicht nur als Blick zurück, auch als Zukunftschance.

VON UWE KUHR

DRESDEN – Das Verfahren um die Ausrichtung der 4. Landesausstellung Sachsens ist eröffnet. Dabei zeichnet sich trotz des etwas sperrigen Themas „Industriekultur“ ab: Es wird ein lebhafter und ein harter Kampf. Sieben namhafte Städte aus dem Chemnitz-Raum haben ihren Hut in den Ring geworfen. Sie haben alle Industrie Geschichte geschrieben, deren Anziehungskraft bis in die Gegenwart lebendig ist.

Aue, Chemnitz, Freiberg, Glauchau, Oelsnitz/Erzgebirge, Plauen und Zwickau haben im Interesse bekundet und damit für einiges Staunen im Wissenschafts- und Kulturministerium gesorgt. Mit so vielen verschiedenen Standorten hatte man nicht gerechnet. Gar von „Begeisterung“ spricht Ministerin Sabine von Schorlemer (parteilos). Die ersten drei Standort-Offerten in Freiberg, Oelsnitz und Zwickau für die 2018 geplante Schau hat sie sich mit einem Expertenteam vergangene Woche angeschaut. Weitere Visiten

sollen bis zur Sommerpause folgen. Schon jetzt spricht sie von einem guten Gefühl: „Das wird eine sehr gute Landesausstellung.“

Eine Vorentscheidung gebe es nicht, so Schorlemer. Nägel mit Köpfen würden erst im Herbst gemacht. Vielmehr müssten die Einreicher zunächst nachweisen, dass sie authentische Industriegebäude mit rund 5000 Quadratmetern sowie ein großes Außenterrain als Ausstellungsflächen haben. Hier soll sächsische Industriegeschichte in vielen Facetten und in einer innovativen Exposition erlebbar werden. Schorlemer kündigt dafür einen Stilbruch gegenüber den bisherigen Landesausstellungen an. Nicht das Museale stehe im Vordergrund, sondern das Erleb-

nis alter Maschinen und das Zukunftsabenteuer Technik. Zunächst müssten die interessierten Kommunen eine Teilfinanzierung aufbringen und eine möglichst gewerbliche Nachnutzung für Ausstellungshallen entwickeln. „Wir wollen kein neues Museum“, gilt als Maxime. Nicht zuletzt entscheiden günstige Verkehrsanbindungen mit.

Die Botschaft verstehen die Bürgermeister als Chance. „Das passt für uns“, sagte gestern Plauens OB Ralf Oberdorfer (FDP). Seine Stadt hat durch die Spitzen-Herstellung passende bauliche Ensemble in der Elsteraue der Stadt. Aues OB Heinrich Kohl (CDU) kann mit dem Auerhammer Besteck- und Silberwaren eine weitere Nuance beisteuern.

Glauchau setzt auf seine Textil-Ära, aus der sich das alte Palla-Werk mit in Ort und nahe am Bahnhof anbietet. Chemnitz hat die wohl größte Auswahl an namhaften Industrieorten, darunter das ins Gespräch gebrachte Union-Maschinenwerk. OB Barbara Ludwig (SPD) rechnet sich „hervorragende Chancen“ aus. Auch OB Pia Findeiß (SPD) geht es mit ihrem Automobilstandort Zwickau nicht anders.

Schorlemer sieht vor allem eines auf gutem Weg: Die für das In- und Ausland oft Jahrzehnte wegweisende sächsische Industrie stifte wieder Identität und Heimatverbundenheit. Bis in den Spätherbst sollen Ausrichtungsort und Konzept für die Landesausstellung stehen.

Damit trumpfen die sieben Orte im Wettbewerb um die Landesausstellung auf

Aue: Die Stadt sucht die Verbindung zwischen Alt und Neu und zwischen Bergbau und Metallverarbeitung. So will sie mit ihrer Offerte über die Auerhammer Besteck- und Silberwarenfabrik (ABS) auch den Bogen zur Wismut-Geschichte schlagen.

Chemnitz: Das „Sächsische Manchester“ hat zwei Objekte – das leer stehende Union-Maschinenbauwerk gegenüber dem Industriemuseum als historische sowie den Technopark als moderne Variante – ins Spiel gebracht.

Freiberg: Zum Vorschlag gehört das alte Porzellanwerk mit seinem Areal einschließlich des angrenzenden Hütenteils und bergbaulicher Gebäude. Zusammen bildet es ein Ensemble von altem Bergbau und nach dessen Niedergang einer Nachfolgeindustrie.

Glauchau: Die Stadt hatte bis Mitte der 1990er-Jahre die Palla-Textilwerke in ihrem Zentrum. Der Komplex ist rund 1,5 Hektar groß.

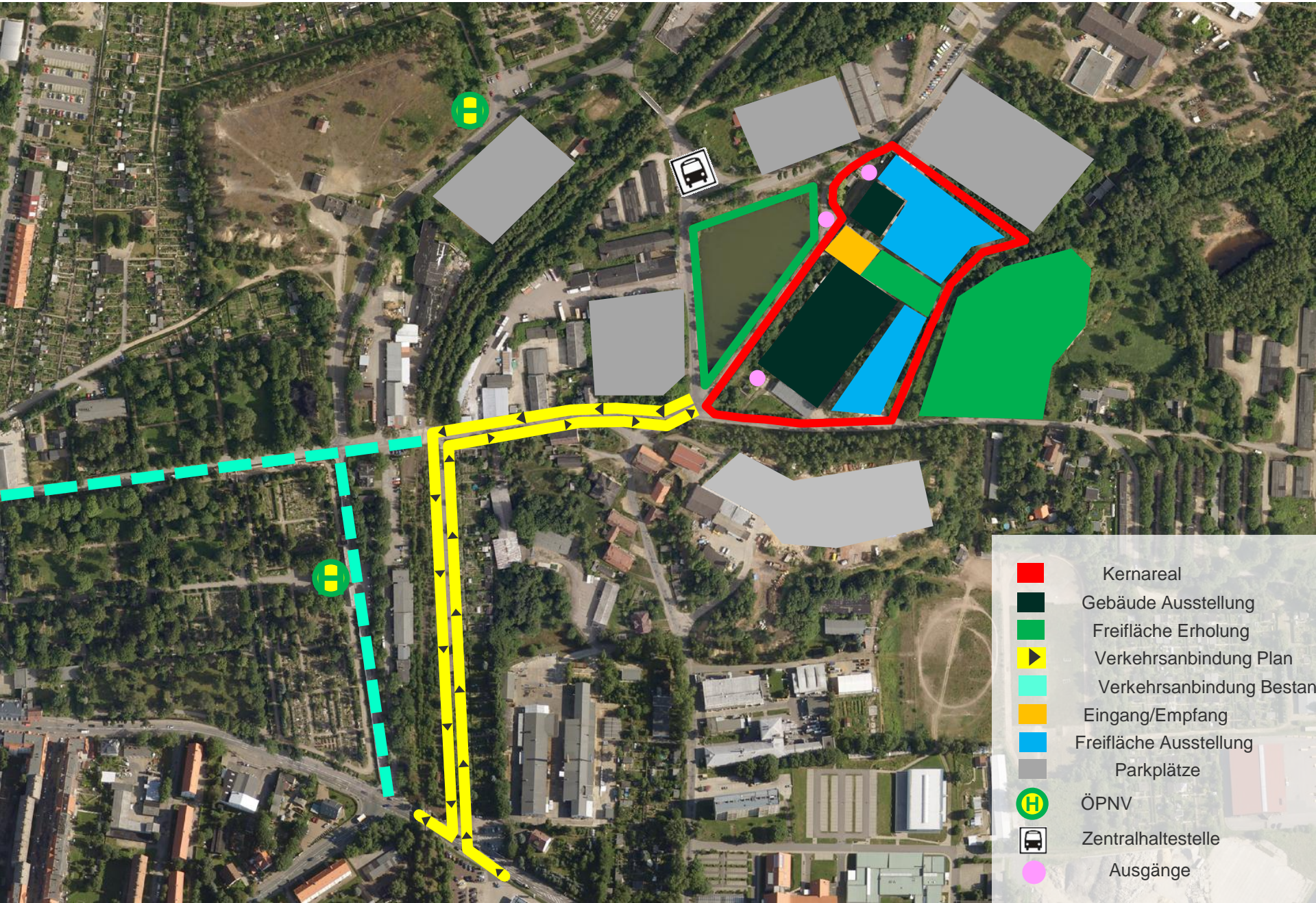
Oelsnitz/Erzgebirge: Der Ort, der 2015 die nächste Landesgartenschau












ausrichtet, bietet das Areal rund um den Karl-Liebknecht-Schacht an, wo auch das Bergbaumuseum ist.

Plauen: Die Plauener Spitze und ihre Herstellung spielen eine große Rolle. In der Elsteraue, einst eine Ansammlung von Fabrikanlagen, bietet sich heute eine alte Fertigungshalle an.

Zwickau: Hier geht der Horch-Hochbau auf dem Sachsenring-Gelände ins Rennen. Die Stadt hofft darauf, ihre 900-Jahr-Feier 2018 mit der Landesausstellung zu krönen. (uk)





-  Kernareal
-  Gebäude Ausstellung
-  Freifläche Erholung
-  Verkehrs-anbindungsplan
-  Verkehrs-anbindungsbestandteil
-  Eingang/Empfang
-  Freifläche Ausstellung
-  Parkplätze
-  ÖPNV
-  Zentralhaltestelle
-  Ausgänge



Dom / Stadt- und Bergbaumuseum



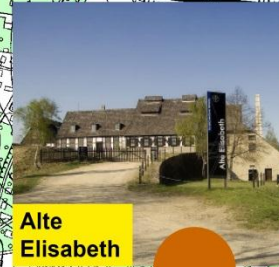
Schloss Freudenstein mit Terra Mineralia



Mittelsächsisches Theater



Obermarkt mit Rathaus



Alte Elisabeth



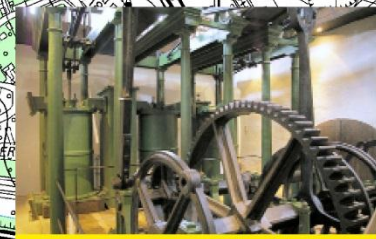
Lehr- und Besucherbergwerk Reiche Zeche



Porzellanwerk

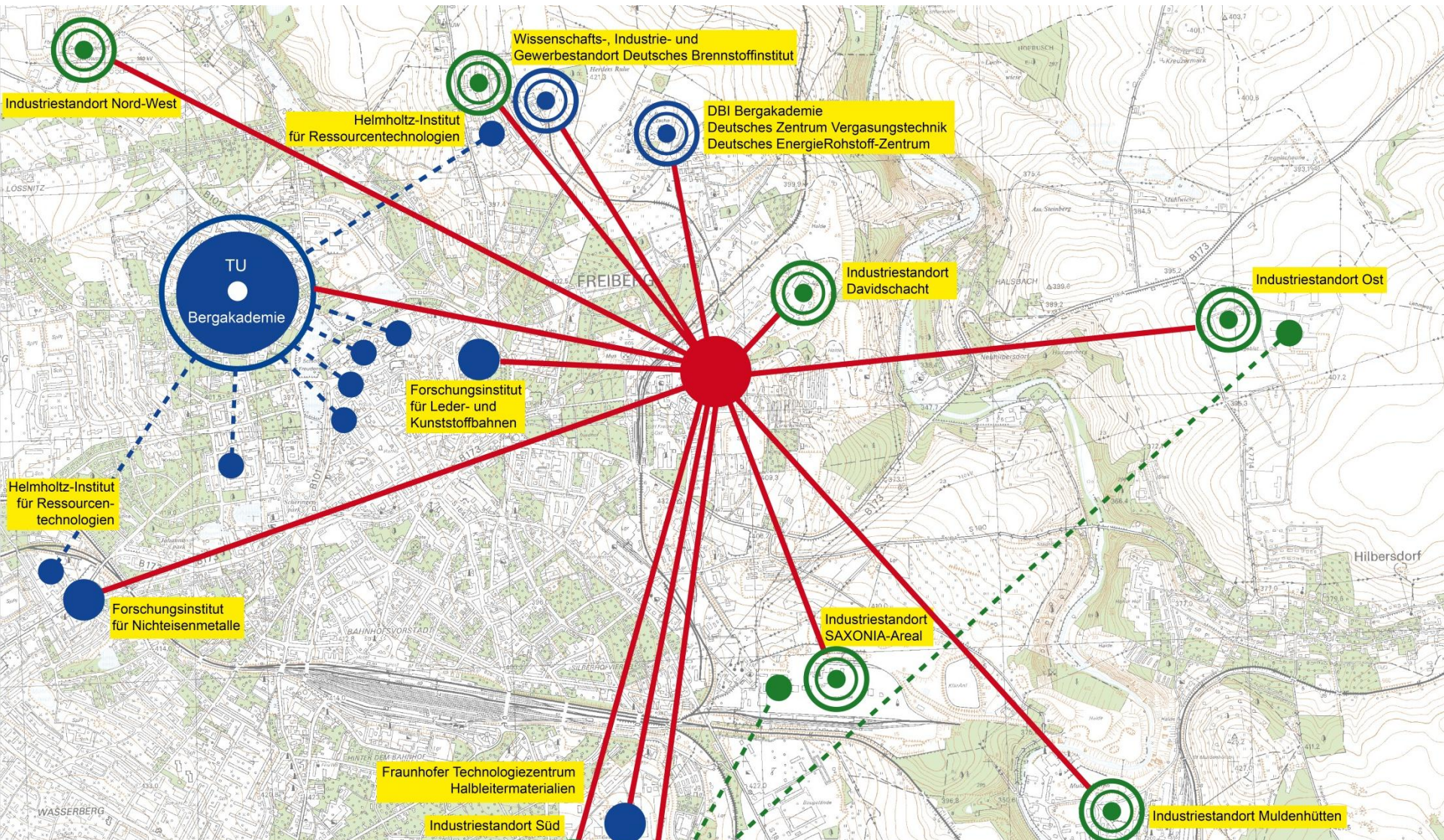


Abrahamschacht



Schachtofenanlage Muldenhütten

Touristische Bezugspunkte in Freiberg



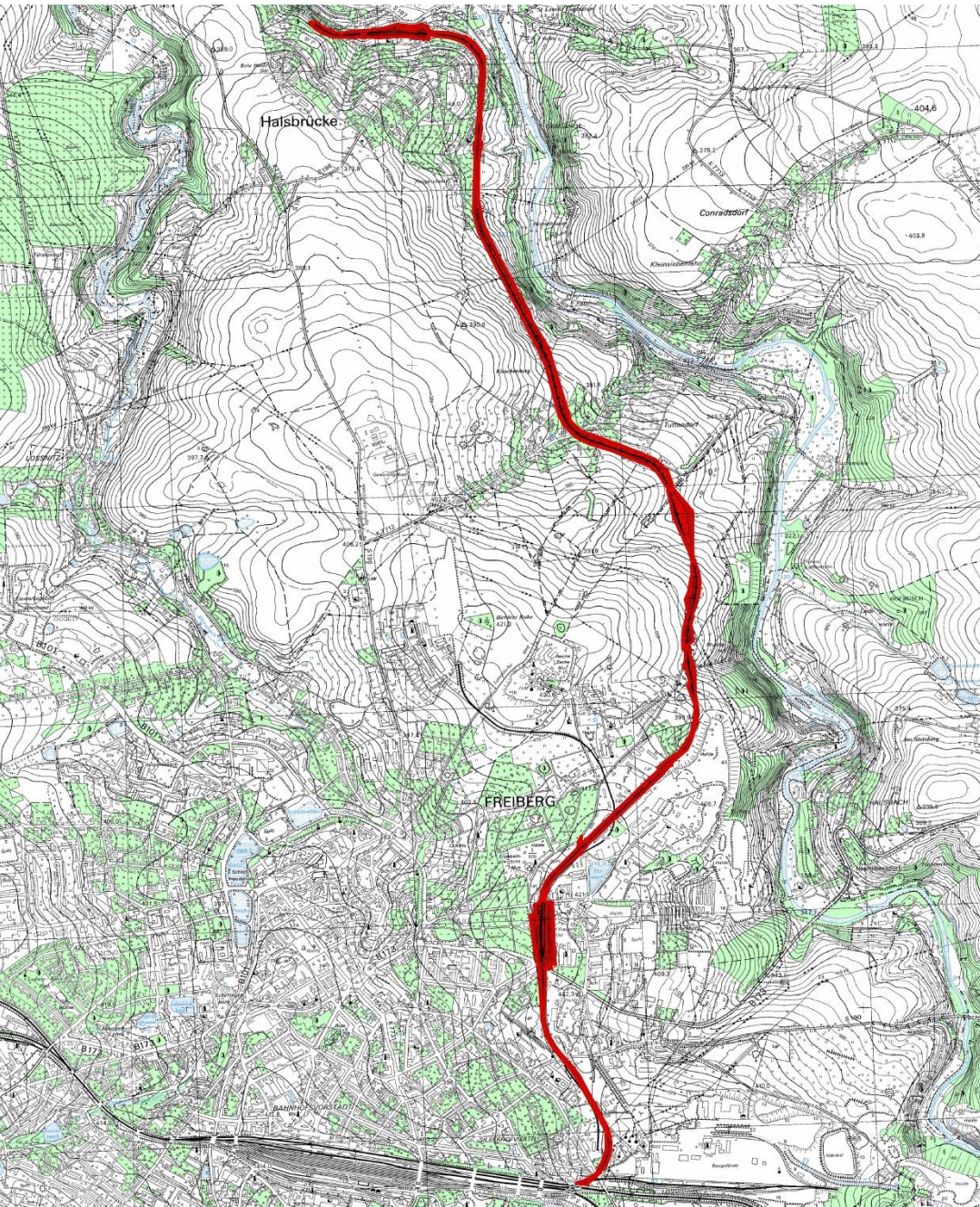
Innovationsstandorte in Freiberg

	F&E Hauptstandort		F&E Mehrfachstandort		F&E Einzelstandort		F&E Außenstandort
	Wirtschaft Hauptstandort		Wirtschaft Mehrfachstandort		Wirtschaft Einzelstandort		Wirtschaft Außenstandort





Fläche: 37,6 ha | **Sanierung** | **Investitionen** | **Arbeitsplätze:**
Vermarktung: 79% | **2,7 Mio. €** | **7,75 Mio. €** | **144**









Fläche: 49,5 ha

Vermarktung: 100%

Sanierung:

18,43 Mio.

EUR

Investitione

n:

410 Mio.

Arbeitsplätze:

890

Standort	01.07.1990 Anzahl der Flurstücke	Größe in m ²	01.07.1997 Anzahl der Flurstücke	Größe in m ²	31.07.2013 Anzahl der Flurstücke	Größe in m ²
Saxonia-Areal	9	535.780	7	481.273	4	183.907
Muldenhütten/Hilb.	21	814.011	19	590.795	7	444.037
Halsbrücke	52	640.922	40	477.370	15	255.946
Sonstige	67	1.389.032	29	489.725	65	873.170
Summe	149	3.379.745	95	2.039.163	91	1.757.060
Zugänge im Zeitraum 01.01.2002 - 31.07.2013					17	402.437